

Gemeinde Schondorf am Ammersee



NIEDERSCHRIFT über die öffentliche

Sitzung des Gemeinderates Schondorf am Ammersee

vom 5. Mai 2021
Sporthalle Schondorf

Vorsitz:

Erster Bürgermeister Alexander Herrmann

Der Vorsitzende erklärte die Sitzung um 19:30 Uhr für eröffnet. Er stellte fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung ortsüblich bekanntgemacht worden ist. Die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt. Der Gemeinderat Schondorf ist somit beschlussfähig.

Gremiumsmitglieder:

Bemerkung:

Thomas Betz
Michael Deininger
Andreas Ernst
Helga Gall
Rudi Hoffmann
Bettina Hölzle
Rainer Jünger
Anna Klink
Luzius Kloker
Franziska König
Sabine Pittroff
Marius Polter
Wolfgang Schraml
Simon Springer
Martin Wagner
Stefanie Windhausen-Grellmann

Weiterhin anwesend:

| | |
|-----------------|-----------|
| Sandra Meissner | GL |
| Edgar Bürger | Architekt |
| Detlef Däke | LEADER |
| Albert Rösch | VR Bank |
| Stefan Jörg | VR Bank |
| Tobias Schmid | LENA GmbH |
| Florian Gradl | Architekt |

Öffentliche Sitzung:

1. Anerkennung der Sitzungsniederschrift vom 14.04.2020, öffentlicher Teil
2. Pilotprojekt Solaranlage Sporthalle; Vorstellung des Projektes durch Herrn Stefan Jörg, VR Bank Landsberg-Ammersee und Herrn Tobias Schmidt, LENA Service GmbH
 - 2.1 Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Sporthallendach
 - 2.2 Antrag der CSU: Bau von E-Ladestationen mit 50kW
3. LEADER - Beteiligung an der Interessenbekundung zur Teilnahme am LEADER Förderprogramm 2023-2027
 - 3.1 LEADER - Information zur Beteiligung der Gemeinde an der Einführung der Ammersee Card
4. 1. Änderung des Bebauungsplanes „Sportgebiet Bergstraße“, beschlussmäßige Behandlung der während der frühzeitigen Beteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB eingegangenen Bedenken und Anregungen
5. Bau einer Streetballanlage; Auftragsvergabe
6. Landschaftsplanerischer und verkehrstechnischer Ideen- und Realisierungswettbewerb Seeanlage mit Rekonstruktion der Seeufermauer; Vergabe der Leistungen zur Wettbewerbs- und Verfahrensbetreuung
7. Sporthalle - Kosten Baumeisterarbeiten
8. Sporthalle - Kalksandstein-Fassadensanierung
9. Sporthalle - Zusatzleistung Spenglerei Dohr
10. Sporthalle - Betonsanierung und WDVS-System Fassade
11. Grundschule/Hort - RWA-Anlage Wartungsvertrag
12. Gasanschluss Wilhelm-Leibl-Platz 1
13. Gasanschluss St.-Anna-Str. 22
14. Verlängerung Beitragsersatz für Kindertagesstätten und Mittagsbetreuung im Mai 2021
15. Antrag der Fraktion der FWS auf Prüfung von Alternativen zur Rathouserweiterung
16. Genehmigung der Änderung der Sitzungsniederschrift vom 02.10.2019 - zu TOP 5
17. Hybridsitzungen, Entscheidung über Anwendung der neuen gesetzlichen Möglichkeiten

18. Informationen an den Gemeinderat / Verschiedenes
19. Bericht über Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung
20. Bericht über den Sitzungsvollzug der letzten Gemeinderatssitzung, öffentlicher Teil
21. Verschiedenes, Wünsche und Anträge

Sodann wurde in die Tagesordnung eingetreten. Es wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Öffentliche Sitzung

1. Anerkennung der Sitzungsniederschrift vom 14.04.2020, öffentlicher Teil

Beschluss:

Die Sitzungsniederschrift vom 14.04.2021, öffentlicher Teil, wird vollinhaltlich anerkannt.

Abstimmungsergebnis:

| Anwesend | Stimmberechtigt | JA | NEIN |
|----------|-----------------|----|------|
| 17 | 17 | 16 | 0 |

Hinweis:

Hr. Jünger enthält sich einer Stimmabgabe wegen seinerzeitiger Nichtteilnahme.

2. Pilotprojekt Solaranlage Sporthalle; Vorstellung des Projektes durch Herrn Stefan Jörg, VR Bank Landsberg-Ammersee und Herrn Tobias Schmidt, LENA Service GmbH

Sachverhalt:

Herr Tobias Schmid, LENA Service GmbH und Herr Stefan Jörg, VG-Bank Landsberg-Ammersee eG stellen das Projekt vor.

2.1 Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Sporthallendach

Sachverhalt:

Die Lena Service GmbH hat die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Sporthalle kalkuliert und ist zu dem Entschluss gekommen, dass die höchste Wirtschaftlichkeit bei einer 100 KWp Anlage gegeben wäre.

Es könnten pro Jahr 40,3 t CO² eingespart werden. Auf die Anlagenlebensdauer von 25 Jahren würden sich somit die CO² Einsparung auf 1007,5 t summieren.

Die Pachtdauer der Dachfläche, sowie die Rückpachtung der Anlage sind auf 15 Jahre ausgelegt.

Die Anlage kann im Anschluss für den Restwert (ca. 11.900 EUR brutto) übernommen werden und so noch 10 oder mehr Jahre einen Ertrag von 14.875 EUR brutto pro Jahr erwirtschaften.

Der Eigenverbrauch der Anlage wäre im Moment bei ca. 40%, könnte jedoch durch den Einbau eines Stromspeichers erhöht werden. Jeder zusätzlich genutzte kWh Eigenverbrauch erhöht die Wirtschaftlichkeit für die Gemeinde.

Die Pachtkosten wurden pro Jahr (ohne Betriebskosten: Wartung, Versicherung, Monitoring und Reinigung) mit 13.430,34 EUR brutto angegeben. Ein Betreibervertrag mit der Lena Service GmbH wäre ebenfalls möglich.

Die Anlage könnte somit einen Ertrag von ca. 1.450,00 EUR brutto pro Jahr erwirtschaften, wobei die oben genannten Betriebskosten noch nicht berücksichtigt wurden.

Diskussionsverlauf:

Der LENA Service Vertrag beträgt monatlich 1.500,- Euro pro Jahr (inkl. Versicherung etc.).

Die Anlage wird komplett gebaut bis zu den Zählern. Ab dann muss die Gemeinde die Kosten übernehmen – das würde z.B. auch für den Speicher gelten. Der Speicher und auch eventuelle Ladesäulen sind derzeit nicht in der Planung und den Preisen enthalten. Für einen Speicher muss man ca. mit Euro 500,-- pro kWh rechnen.

Im Hinblick auf ein Voranbringen der Nutzung von Sonnenenergie wird von LENA im Laufe des Jahres eine Kampagne gestartet, die mit Informationsveranstaltungen Bürger und auch Gemeinden bezüglich der Nutzung von Photovoltaik informieren. Schondorf ist im Landkreis einer der Schlusslichter in Bezug auf die Nutzung von Sonnenenergie.

Herr Schmid führt aus, dass für die Ladesäulenbetrieubung ein Abrechnungsdienstleister eingeschaltet werden muss, denn der Abrechnungsaufwand ist für einen relativ kleinen Betrag immens hoch. Für eigene Mitarbeiter/Lehrer könnte man den Strom direkt als Eigenstrom verkaufen bzw. umsonst zur Verfügung stellen (z.B. Parkplatz an der Ladesäule kosten 15 € pro Monat).

Bei der Kalkulation und beim Bau der Anlage sollte eine Taubenabwehr (siehe auch Feuerwehrrdach) mitbedacht werden.

Nach Aussage von Herrn Schmid sind in der Versicherung Hagelschlag, Brand, Blitz, Marder abgesichert, wenn ein entsprechender Service-Vertrag abgeschlossen wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung der VR Bürgerenergie das Dach der Sporthalle, Schulstraße 15, zur Errichtung einer Photovoltaikanlage zu verpachten.

Die PV-Anlage soll von der Gemeinde für die Dauer von 15 Jahren gepachtet werden. Für die Zeit nach Ablauf der Pachtzeit, ist eine Ankaufsoption mit in den Vertrag aufzunehmen. Ein entsprechender Vertrag auf Grundlage der heutigen Präsentation mit Berücksichtigung einer Taubenabwehr, ist zu schließen.

Abstimmungsergebnis:

| Anwesend | Stimmberechtigt | JA | NEIN |
|----------|-----------------|----|------|
| 17 | 17 | 14 | 3 |

Beschluss:

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung, den Vertrag nach eingehender Prüfung direkt zu schließen, bei Berücksichtigung der vereinbarten Sitzungsinhalte.

Abstimmungsergebnis:

| Anwesend | Stimmberechtigt | JA | NEIN |
|----------|-----------------|----|------|
| 17 | 17 | 11 | 6 |

Beschluss:

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung mit der LENA Service GmbH einen Servicevertrag über Versicherung, Wartung und Reparaturen für die PV-Anlage auf dem Dach der Grundschule zu schließen. Die Kosten belaufen sich auf ca. 1500,- € netto/p.a..

Abstimmungsergebnis:

| Anwesend | Stimmberechtigt | JA | NEIN |
|----------|-----------------|----|------|
| 17 | 17 | 16 | 1 |

2.2 Antrag der CSU: Bau von E-Ladestationen mit 50kW

Sachverhalt:

Siehe Antrag der CSU Fraktion –

Der Antrag beinhaltet den Bau/die Realisierung von zwei Ladestationen mit 50kW.

Diskussionsverlauf:

Frau Gall spricht die fehlende Lade-Möglichkeit für Fahrräder am See an.

Beschluss:

Die Verwaltung wird damit beauftragt, Angebote von Fachfirmen für den Standort Sporthalle 2 x 22 kW und den Standort Bahnhof 1 x 22 kW und 1 x 50 kW einzuholen. Mögliche Fördermaßnahmen von Bund und Land sollen in die Überprüfung einfließen.

Abstimmungsergebnis:

| Anwesend | Stimmberechtigt | JA | NEIN |
|----------|-----------------|----|------|
| 17 | 17 | 16 | 0 |

Hinweis:

Herr Betz war zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal anwesend.

3. LEADER - Beteiligung an der Interessenbekundung zur Teilnahme am LEADER Förderprogramm 2023-2027

Sachverhalt:

Das Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hat am 22.03.2021 den Aufruf zur Interessenbekundung veröffentlicht, der Grundlage für die Bewerbung und

Teilnahme am LEADER Förderprogramm 2023 - 2027 ist. Die LAG Ammersee als Vertreter der in der Region Ammersee verbundenen Gemeinden beantragt hiermit die Bestätigung der Gemeinde Schondorf die Abgabe der Interessenbekundung zu unterstützen und gemeinsam die Vorbereitung für die Teilnahme an der nächsten Förderperiode zu starten.

Mit der Zustimmung zur Interessenbekundung bestätigt die Gemeinde Schondorf die Beteiligung an der Vorfinanzierung von vorbereitenden Maßnahmen mit einem Betrag bis 700 €, für die vom Ministerium eine pauschale Förderung in Höhe von 20.000 € angekündigt ist.

Außerdem bestätigt die Gemeinde Schondorf die Fortsetzung der zu 50% geförderten LAG-Finanzierung für die laufende Förderperiode in Höhe von 0,78 € je Einwohner und Jahr (basierend auf den jährlichen Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes) auch für verlängerte Laufzeit bis 31.12.2024.

Für den Fall einer erfolgreichen Bewerbung bestätigt die Gemeinde Schondorf darüber hinaus die anteilige LAG-Finanzierung für die Förderperiode 2023 - 2027, inkl.

Abwicklungszeit bis 31.12.2029. Der von der Gemeinde Schondorf übernommene Anteil beträgt dann maximal 0,85 € je Einwohner und Jahr, der genaue Finanzbedarf ergibt sich aus der Lokalen Entwicklungsstrategie, die als Grundlage für die Bewerbung in der 1. Jahreshälfte 2022 eingereicht werden muss und im Vorfeld vom Gemeinderat beschlossen wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt einer Interessenbekundung und Beteiligung am LEADER Förderprogramm, wie im Antrag erläutert zu und bestätigt die anteilige LAG-Finanzierung für die Förderperiode 2023 - 2027, inkl. Abwicklungszeit bis 31.12.2029.

Abstimmungsergebnis:

| Anwesend | Stimmberechtigt | JA | NEIN |
|-----------------|------------------------|-----------|-------------|
| 17 | 17 | 11 | 6 |

3.1 LEADER - Information zur Beteiligung der Gemeinde an der Einführung der Ammersee Card

Sachverhalt:

Die LAG Ammersee, als Zusammenschluss der Gemeinden in der Region Ammersee, beantragt die Beteiligung der Gemeinde Schondorf bei der Einführung einer Plattform als regionaler Marktplatz zur Sicherung und Stärkung der regionalen Wertschöpfung. Die Kostenaufstellung ist im Dokumentenanhang erkennbar. Für die Einführung der Ammersee Card soll eine Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit aus dem Programm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie bei der Regierung von Oberbayern beantragt werden.

Die Förderung beträgt 50.000 €, jedoch maximal 85% der zuwendungsfähigen Ausgaben, die unter Beachtung des Wirtschaftlichkeitsprinzips anfallen. Die Finanzierung der anfallenden Kosten erfolgt als Umlage nach Einwohnern über die teilnehmenden Gemeinden, der Anteil der Gemeinde Schondorf beträgt 3.832,69 €. Sollte eine Zuweisung

von Fördermitteln erfolgen, werden diese entsprechend anteilig an die beteiligten Gemeinden ausgezahlt.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt für die Beteiligung der Gemeinde Schondorf bei der Einführung einer Plattform als regionaler Marktplatz zur Sicherung und Stärkung der regionalen Wertschöpfung, AMMERSEE CARD und genehmigt die daraus resultierenden Kosten.

Abstimmungsergebnis:

| Anwesend | Stimmberechtigt | JA | NEIN |
|-----------------|------------------------|-----------|-------------|
| 17 | 17 | 5 | 11 |

Hinweis:

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Herr Springer war zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal anwesend.

4. 1. Änderung des Bebauungsplanes „Sportgebiet Bergstraße“, beschlussmäßige Behandlung der während der frühzeitigen Beteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB eingegangenen Bedenken und Anregungen

Sachverhalt:

Der Planer Herr Architekt Edgar Bürger erläutert dem Gemeinderat die während der in der Zeit vom 23.09.2020 bis 23.10.2020 stattfindenden frühzeitigen Beteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB eingegangenen Bedenken und Anregungen zur 1. Änderung des Bebauungsplanes „Sportgebiet Bergstraße“.

Diskussionsverlauf:

Im Anschluss an die Abwägung der Argumente der Träger öffentlicher Belange, stellt Herr Bürger noch seine Idee vor, wie man den derzeitigen Zustand des Parkplatzes an der Bergstraße verändern könnte. Hierzu zeigt er einen kleinen Plan, in dem vier Stellplätze für Wohnmobile, vier Stellplätze für Kleinlaster sowie 42 PKW-Stellplätze eingezeichnet wurden.

Beschluss:

Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, die geplante Bauhoferweiterung nicht weiter zu verfolgen und das geplante Baufeld auf dem Parkplatz Bergstraße zu streichen.

Abstimmungsergebnis:

| Anwesend | Stimmberechtigt | JA | NEIN |
|-----------------|------------------------|-----------|-------------|
| 17 | 17 | 17 | 0 |

Beschluss:

Auf Antrag des TSV Schondorf stimmt der Gemeinderat zu, ein sechsten Tennisspielfeld im Südwesten der Tennisanlage zu ergänzen und entsprechende Ausgleichsflächen, möglicherweise im Bereich der südöstlichen Reservespielfläche im Benehmen mit der unteren Naturschutzbehörde festzulegen.

Abstimmungsergebnis:

| Anwesend | Stimmberechtigt | JA | NEIN |
|----------|-----------------|----|------|
| 17 | 17 | 13 | 4 |

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt den Planer mit der Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanentwurfs nach Beschlusslage; danach wird die Planung dem Gemeinderat zur Billigung des Planentwurfs vorgelegt.

Abstimmungsergebnis:

| Anwesend | Stimmberechtigt | JA | NEIN |
|----------|-----------------|----|------|
| 17 | 17 | 17 | 0 |

5. Bau einer Streetballanlage; Auftragsvergabe

Sachverhalt:

Im Rahmen der o.g. Baumaßnahme wurde am 25.03.2021 die Ex-Ante (Vorveröffentlichung) und am 01.04.2021 die Veröffentlichung durchgeführt. Im Angebotszeitraum wurde vom 01.04.2021 – 22.04.2021 eine beschränkte Ausschreibung gemäß VOB/A durchgeführt. Angefragt wurden 14 Fachfirmen. Zum Eröffnungstermin am 22.04.2021 um 11:00 Uhr lagen 5 Angebote in schriftlicher Form vor. Die Ausschlussprüfungen, Eignungsprüfungen, rechnerischen, technischen und wirtschaftlichen Prüfungen nach § 16 VOB/A LOS 1 und LOS 2 haben folgende Ergebnisse ergeben.

LOS 1

| Bieter/ Firma | | Angebotssumme Brutto) |
|---------------|--|-----------------------|
| 1 | Ditsch Bau GmbH, Hauptstraße 39, 86931 Pittriching | 73.057,99 € |
| 2 | | 76.189,75 € |
| 3 | | 87.310,75 € |
| 4 | | 87.346,00 € |
| 5 | | 122.204,67 € |

LOS 2

| Bieter/ Firma | | Angebotssumme (Brutto) |
|---------------|---|------------------------|
| 1 | Strommer Tiefbau GmbH Dießener Str. 14, 86956 Schongau | 6.843,69 € |
| 2 | | 7.049,62 € |
| 3 | | 7.556,38 € |
| 4 | | 11.666,76 € |
| 5 | | 13.339,90 € |

Nebenangebote und eine losweise Vergabe waren nicht zugelassen. Eine Gesamtaufstellung der Angebote LOS 1 + LOS 2 ergibt folgendes Ergebnis:

| Bieter/ Firma | | Angebotssumme Brutto) |
|---------------|--|-----------------------|
| 1 | Ditsch Bau GmbH, Hauptstraße 39, 86931 Pittriching | 80.107,61 € |
| 2 | | 89.529,65 € |
| 3 | | 94.189,69 € |
| 4 | | 94.867,13 € |
| 5 | | 133.871,43 € |

Ein Vergleich des Ausschreibungsergebnisses mit dem bepreisten Leistungsverzeichnis LOS 1 65.890,90 € brutto und dem bepreisten Leistungsverzeichnis LOS 2 3.983,53 € brutto ergibt eine prozentuale Steigerung insgesamt von in Höhe 14,65 %. Für die Maßnahme wurde eine LEADER-Förderung gemäß Richtlinie des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (STMELF) beantragt. Ein Zuwendungsbescheid liegt der Gemeinde in Höhe von 22.785,82 € als Festzuschuss vor.

Haushaltsrechtliche Auswirkung:

Die Ausgaben sind im Haushaltsplan vorgesehen.

Beschluss:

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung gemäß den vorliegenden Angeboten, die Fa. Ditsch Bau GmbH, Hauptstraße 39, 86931 Pittriching mit LOS1 Bau einer Streetballanlage und LOS 2 Sanierung Asphaltbereiche Skateranlage mit einer Gesamtsumme in Höhe von 80.107,61 € brutto zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend
17

Stimmberechtigt
17

JA
17

NEIN
0

6. Landschaftsplanerischer und verkehrstechnischer Ideen- und Realisierungswettbewerb Seeanlage mit Rekonstruktion der Seeufermauer; Vergabe der Leistungen zur Wettbewerbs- und Verfahrensbetreuung

Sachverhalt:

Die Durchführung des Wettbewerbs erfolgt nach den Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW 2013, Fassung vom 31.01.2013) und ist nach den Städtebauförderrichtlinien aus dem Bund-Länder-Städtebauförderprogramm Wachstum und nachhaltige Erneuerung förderfähig. Für den Wettbewerb ist eine Wettbewerbsbetreuung nötig. Auf Basis der Richtlinien und gemäß VgV –Verfahren wurde zur Vorbereitung der Angebotseinholung durch die Verwaltung eine Bewertungsmatrix, ein Leistungsbild und relevante Formblätter auf- bzw. zusammengestellt. Mit diesen Unterlagen wurden am 04.02.2021, 11 Planungsbüros zur Abgabe eines Angebotes angeschrieben. Nach der Angebotsfrist (Zeitraum vom 04.02.2021 bis 07.03.2021) lagen der Gemeinde Schondorf 4 Angebote für eine Wettbewerbsbetreuung vor.

| Bieter/ Firma | | Angebotssumme (Brutto) | Punkte nach Bewertungsmatrix, max. 500 Punkte |
|---------------|---------------------------------------|------------------------|---|
| 1 | Planer A | 60.753,78 € | 352,08 |
| 2 | Oberpriller Architekten; Hörmannsdorf | 50.122,80 € | 375,82 |
| 3 | Planer C | 72.158,63 € | 316,24 |
| 4 | Planer D | 73.482,50 € | 246,46 |

Nach Prüfung und Wertung der Angebote wurde die ROB eingeschaltet und informiert. Die ROB wies daraufhin, dass alle Angebote in einem sehr hohen Preissegment angesiedelt sind und bat um Rücksprache mit allen Büros. Die Verwaltung hat am 01.04.2021 nochmals schriftlichen Kontakt mit den vier Planern aufgenommen und um Stellungnahme gebeten. Am 09.04.2021 lagen hierzu drei Stellungnahmen vor. Folgendes Ergebnis wurde nach nochmaliger Prüfung und Wertung ermittelt:

| Bieter/ Firma | | Angebotssumme (Brutto) | Punkte nach Bewertungsmatrix, max. 500 Punkte |
|---------------|---------------------------------------|--|---|
| 1 | Planer A | 57.716,09 € (5 % Preisnachlass) | 357,97 |
| 2 | Oberpriller Architekten; Hörmannsdorf | 43.054,20 € | 401,06 |
| 3 | Planer C | Kein weiteres Angebot, keine Stellungnahme | |
| 4 | Planer D | Kein weiteres Angebot, schriftliche Stellungnahme | |

Das Ergebnis wurde der ROB übergeben. Hierzu fand am 16.04.2021 eine Telefonkonferenz statt. Mit der ROB wurden die Ergebnisse, das Vergabeverfahren und die Durchführung des Wettbewerbs diskutiert. Ein VgV-Verfahren zur Durchführung des Wettbewerbs wird generell empfohlen. Die Betreuung des Wettbewerbs im VgV-Verfahren ist unumgänglich. Zur Maßnahme wurde am 19.04.2021 ein Zuwendungsantrag gestellt. Nach telefonischer Rücksprache mit der ROB am 27.04.2021 wird dieser derzeit geprüft und soll in KW 18 übergeben werden. Die Förderhöhe der Maßnahme beträgt 60 % der zuwendungsfähigen Kosten.

Haushaltsrechtliche Auswirkung:

Die Ausgaben sind im Haushaltsplan vorgesehen.

Beschluss:

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung das Büro Oberpriller Architekten mit Angebot vom 09.04.2021 auf Basis des geforderten Leistungsbildes in Höhe von 43.054,20 € brutto zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

| | | | |
|-----------------|------------------------|-----------|-------------|
| Anwesend | Stimmberechtigt | JA | NEIN |
| 17 | 17 | 16 | 1 |

7. Sporthalle - Kosten Baumeisterarbeiten

Sachverhalt:

Für die Baumeisterarbeiten der Fassade wurde die Firma Lutz Bau GmbH nach der Gemeinderatssitzung am 23.09.2020 mit 17.159,64 EUR brutto beauftragt.

Im weiteren Bauverlauf wurden die großflächigen Schäden an der Süd- und Nordseite festgestellt und der Arbeitsumfang hat sich seitdem deutlich erhöht.

Die Kosten für die Vorarbeiten der Betonsanierung und des Wärmedämmverbundsystems wurden bereits in der Sitzung am 24.02.2021 vorgetragen.

Der Betrag für das Entfernen des schadhafte Putzes wurde mit 45.000,00 EUR brutto und für die Arbeiten an den Traufstreifen und der Fundamente für das WDVS-System mit 15.000 EUR brutto geschätzt.

Nach Durchführung der Arbeiten ergibt sich nun eine fixe Summe für die Gesamtkosten von 57.545,43 EUR brutto, wovon bis jetzt zwei Rechnungen mit insgesamt rund 15.000,00 EUR brutto beglichen wurden.

Die dritte Rechnung über 10.694,68 EUR brutto, liegt bereits vor. Die aktuelle Rechnungssumme beträgt im Moment 26.103,91 EUR brutto.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Erhöhung der Auftragssumme auf 57.545,43 EUR brutto für die Baumeisterarbeiten der Firma Lutz GmbH aus Landsberg, wie bereits im Gemeinderat am 24.02.2021 vorgestellt, zu.

Abstimmungsergebnis:

| Anwesend | Stimmberechtigt | JA | NEIN |
|----------|-----------------|----|------|
| 17 | 17 | 17 | 0 |

8. Sporthalle - Kalksandstein-Fassadensanierung**Sachverhalt:**

Da die alte Fassade nach 35 Jahren Beschädigungen wie Risse oder Abplatzungen vorweist, sollte diese im Zuge der Sporthallensanierung mit saniert werden, da die Baustelleneinrichtung sowie das Gerüst bereits vorhanden sind.

Die Firma Lutz Bau GmbH aus Landsberg hat nach einem Besichtigungstermin auf der Baustelle die Kosten für die Kalksandstein-Fassadensanierung berechnet.

Angesetzt wurden hierfür 200 Facharbeiterstunden zu 74,53 EUR brutto pro Stunde und 10 Stunden für einen Bauleiter zu 77,35 EUR brutto pro Stunde. Die Schätzkosten betragen für die Handwerkerstunden 15.679,50 EUR brutto.

Die Material-, Entsorgungs- und Gerätekosten werden mit 5.148,71 EUR brutto veranschlagt. Einzelkosten entsprechen dem Angebot vom 23.09.2020.

Die Gesamtangebotssumme für die Ausbesserung der Kalksandstein-Fassade beträgt daher 20.828,31 EUR brutto.

Sollten Stahlwinkel als Unterkonstruktion benötigt werden, müssen diese separat an einen Schlosser beauftragt werden. Diese sind im Angebot nicht enthalten.

Beschluss:

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung die Firma Lutz GmbH aus Landsberg mit den Ausbesserungsarbeiten der Kalksandsteinfassade auf Grundlage der Kostenschätzung vom 19.04.2021 in Höhe von 20.828,21 EUR brutto zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

| Anwesend | Stimmberechtigt | JA | NEIN |
|----------|-----------------|----|------|
| 17 | 17 | 17 | 0 |

9. Sporthalle - Zusatzleistung Spenglerei Dohr

Sachverhalt:

Im Zuge der Umdeckung der Dachhaut für das Sporthallendach von Ziegel auf Blech wurde durch die ausführende Firma auf die schlechte Wartung der bisherigen Dachflächen und des Lichtbandes hingewiesen.

In Abstimmung mit Bauamt, ausführenden Firma und Planer wurde die Errichtung eines beidseitigen Wartungssteiges mit entsprechender Aufstiegsmöglichkeiten entlang der Glasraupe beschlossen.

Der Anschluss des Blechdaches an das Glasoberlicht mit einer Labyrinth Entlüftung stellt keinen sicheren Standplatz für Wartungs- und Reinigungsarbeiten dar, so dass hier nach einer praktikablen und weitreichenden Lösung gesucht wurde. Neben der primären Funktion für Reinigung und Wartung von Oberlicht und Öffnungselementen können diese Laufstege auch für die erforderlichen Reinigungen der PV-Anlage bzw. der Blecheindeckung unter den geschützten Eichen verwendet werden.

Die Auftragssumme für das Gewerk Spenglerarbeiten erhöht sich gemäß Schreiben vom 03.12.20 und 21.01.21 um 26.576,39 EUR brutto zu den Konditionen des Hauptauftrags.

In der Bau-Kostenvorstellung vom 24.02.21 waren diese Kosten aufgeschlüsselt bereits enthalten.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Durchführung der zusätzlich erbrachten Leistungen der Spenglerei Dohr, Finning, für die Errichtung der Wartungs-/Reinigungsstege zu. Die Auftragssumme für das Gewerk Spenglerarbeiten erhöht sich gemäß Schreiben vom 03.12.20 und 21.01.21 um 26.576,39 €/brutto zu den Konditionen des Hauptauftrags.

Abstimmungsergebnis:

| Anwesend | Stimmberechtigt | JA | NEIN |
|----------|-----------------|----|------|
| 17 | 17 | 16 | 1 |

10. Sporthalle - Betonsanierung und WDVS-System Fassade

Sachverhalt:

Das Thema Instandsetzung und wärmetechnische Optimierung der beiden Betonfassaden der Sporthalle wurde in den Sitzungen des Gemeinderates seit Dezember 2020 mehrfach thematisiert und erläutert.

Zwischenzeitlich wurde beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle Anfang 2021 ein neues Förderprogramm für „Einzelmaßnahmen an Gebäudehüllen“ zur Förderung der Energieeffizienz aufgelegt.

Durch das Ingenieurbüro Varga, Inning, wurde für die Gemeinde der entsprechende Antrag für die Maßnahme „Fassadendämmung“ incl. Nebenarbeiten dort am 23.04.21 eingereicht. Eine mögliche Förderung von bis zu 20% kann gewährt werden – es besteht aber kein

Anspruch des Antragsstellers darauf. Eingereichte Kosten nach Berechnung ca. 200.000 EUR brutto. Es kann ab sofort mit den erforderlichen Arbeiten begonnen werden.

Um die Schäden an der Fassade zu beheben und die angestrebte wärmetechnische Verbesserung durch Fachfirmen ausführen lassen zu können, wurden zwischenzeitlich die weiteren notwendigen Schritte durchgeführt.

Nachdem in der Sitzung vom 24.03.21 der GMR Schondorf das Material Steinwolle als Dämmstoff für das WDVS-System der Betonfassaden der Sporthalle beschlossen hatte, wurde durch das Architekturbüro Gradl, Schondorf ein Leistungsverzeichnis und Kostenberechnung über 113.992,48 EUR brutto erstellt.

Im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung haben zur Submission am 28.04.2021 von 13 aufgeforderten Firmen 4 Firmen ein gepreistes Angebot abgegeben. Die Angebotssummen liegen ungeprüft von 110.680,77 bis 140.661,45 EUR brutto und damit im Rahmen der Kostenberechnung

Nach Freilegung der Beton-Fassade Süd Mitte März konnten die zu sanierenden Stellen aufgenommen und in ein Leistungsverzeichnis incl. Kostenberechnung umgesetzt werden. Durch das Planungsbüro Langer, München, wurde eine Kostenberechnung über 36.003,45 EUR brutto erstellt.

Im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung haben zur Submission am 28.04.2021 von 12 aufgeforderten Firmen 4 Firmen ein gepreistes Angebot abgegeben. Die Angebotssummen liegen ungeprüft von 20.305,45 bis 44.748,66 EUR brutto und damit im Rahmen der Kostenberechnung.

Aus den beiden Ausschreibungen und nicht Berücksichtigung der Umsetzung PV-Anlage auf dem Dach der Sporthalle in Eigenleistung durch die Gemeinde Schondorf ergibt sich eine neue Kostensituation. Diese wird unter Einbeziehung der Vergabevorschläge durch das Architekturbüro Gradl aktuell erstellt und in der Sitzung erläutert.

Beschluss:

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung die nach Prüfung der Angebote wirtschaftlichste Firma mit der Durchführung der Erstellung des Wärmedämmverbundsystems an den Beton-Fassaden der Sporthalle zu beauftragen. Günstigster Bieter ist die Firma H und Z aus Hohenlinden auf Grundlage des Angebots v. 27.04.2021 in Höhe von 110.680,77 brutto.

Abstimmungsergebnis:

| Anwesend | Stimmberechtigt | JA | NEIN |
|----------|-----------------|----|------|
| 17 | 17 | 17 | 0 |

Beschluss:

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung die nach Prüfung der Angebote wirtschaftlichste Firma mit der Durchführung der Betoninstandsetzungsarbeiten an den Beton-Fassaden der Sporthalle zu beauftragen.

Günstigster Bieter ist die Firma Dobler aus Kaufbeuren auf Grundlage des Angebots v. 27.04.2021 in Höhe von 33.410,68 EUR brutto.

Abstimmungsergebnis:

| Anwesend | Stimmberechtigt | JA | NEIN |
|----------|-----------------|----|------|
| 17 | 17 | 17 | 0 |

Beschluss:

Die aktuell vorgestellte Kostenentwicklung gemäß Kostenkontrollblatt Nr.HA-2 vom 05.05.2021 für die Sanierung der Sporthalle wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

| Anwesend | Stimmberechtigt | JA | NEIN |
|----------|-----------------|----|------|
| 17 | 17 | 17 | 0 |

Beschluss:

Anfang Dezember musste bedingt durch die Rückgabe der Beauftragung für die Baubegleitung Betonsanierung durch ein Statiker Büro aus dem Lkr-LL kurzfristig ein adäquates Planungsbüro für die Baubetreuung gefunden werden. Durch das Bauamt – Herr Seitz- wurde Herr Dipl.-Ing Langer aus München mit den Arbeiten beauftragt. Herr Langer hat die bisherigen Schritte von Anfang an betreut und zeichnet sich für die Erstellung des Sanierungskonzeptes, der Ausschreibung und der folgenden Bauüberwachung und Baukontrolle verantwortlich. Die Abrechnung erfolgt nach Stundensatz wie analog staatlichen Hochbauämtern.

Der Wechsel im Planungsteam wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

| Anwesend | Stimmberechtigt | JA | NEIN |
|----------|-----------------|----|------|
| 17 | 17 | 17 | 0 |

11. Grundschule/Hort - RWA-Anlage Wartungsvertrag

Sachverhalt:

Da die bis letztes Jahr mit der Wartung der RWA-Anlage im Altbau (Rauch- und Wärmeabzugsanlage) beauftragte Firma Heinle den Vertrag gekündigt hat, müssen die Arbeiten neu vergeben werden. Die Firma möchte keine Wartungsarbeiten mehr ausführen.

Für die Neuvergabe der Wartungsarbeiten wurde bei der Firma D+H Deutschland GmbH angefragt, die seit 2004 mit der Wartung der RWA-Anlage im Neubau der Schule beauftragt ist.

Angeboten wurden die Wartungsarbeiten mit 321,30 EUR brutto pro Jahr. Im Neubau fallen Kosten 174,93 EUR brutto pro Jahr für die Wartung an.

Beschluss:

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung für die Wartungsarbeiten der RWA-Anlage Altbau an der Grundschule die Firma D+H Deutschland GmbH, Gersthofen auf Grundlage ihres Angebots v. 27.04.2021 in Höhe von 321,30 EUR brutto pro Jahr zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

| Anwesend | Stimmberechtigt | JA | NEIN |
|----------|-----------------|----|------|
| 17 | 17 | 16 | 0 |

Hinweis:

Herr Martin Wagner war zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal anwesend.

12. Gasanschluss Wilhelm-Leibl-Platz 1**Sachverhalt:**

Für den Anschluss der Liegenschaft Wilhelm-Leibl-Platz 1 an das Erdgasnetz der Firma Energienetze Bayern liegt uns ein Angebot über Euro 3.451,00 brutto vor. In diesem Betrag ist berücksichtigt, dass eine Heizleistung / Anschlusswert von 50 kW erbracht werden muss.

Haushaltsrechtliche Auswirkung:

Die Ausgabe ist im Haushalt vorgesehen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Vertragsabschluss mit der Energienetze Bayern GmbH & Co. KG zwecks Gasanschluss der Liegenschaft Wilhelm-Leibl-Platz 1, zu einem Betrag von Euro 3.451,00 brutto zu.

Abstimmungsergebnis:

| Anwesend | Stimmberechtigt | JA | NEIN |
|----------|-----------------|----|------|
| 17 | 17 | 16 | 0 |

Hinweis:

Herr Wagner war zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal anwesend.

13. Gasanschluss St.-Anna-Str. 22**Sachverhalt:**

Für den Anschluss der Liegenschaft St. Anna-Str. 22 an das Erdgasnetz der Firma Energienetze Bayern liegt uns ein Angebot über Euro 5.593,00 brutto vor. In diesem Betrag ist berücksichtigt, dass eine Heizleistung / Anschlusswert von 50 kW erbracht werden muss.

Der wesentlich höhere Preis, für den Gasanschluss des Gebäudes St.-Anna-Straße ergibt sich daraus, weil dieses Haus, das letzte in der Straße ist und derzeit wenige Anschlüsse in dieser Straße geplant sind. Allerdings wurde folgender Vertragspassus mit aufgenommen:

Solle in den nächsten 5 Jahren ein weiterer Erdgasnetzanschluss an diesem Ortsnetz (St. - Anna-Str. 14, 17, 18, 19, 20 und Kirchenäcker 1) hinzukommen, erhalten Sie eine Rückerstattung in Höhe von EUR 1.800,-- plus MWSt., jedoch auf maximal 1 Neuanschluss (EUR 1.800,00) beschränkt.

Haushaltsrechtliche Auswirkung:

Haushaltsmittel stehen bei Baumaßnahmen Gemeindehäuser allgemein (880.9400) zur Verfügung.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Vertragsabschluss mit der Energienetze Bayern GmbH & Co. KG zwecks Gasanschluss der Liegenschaft St. Anna-Str. 22, zu einem Betrag von Euro 5.593,00 brutto zu.

Abstimmungsergebnis:

| Anwesend | Stimmberechtigt | JA | NEIN |
|----------|-----------------|----|------|
| 17 | 17 | 16 | 0 |

Hinweis:

Herr Wagner war zum Zeitpunkt der Behandlung des Tagesordnungspunktes nicht im Sitzungssaal anwesend und hat daher nicht mitgestimmt..

14. Verlängerung Beitragsersatz für Kindertagesstätten und Mittagsbetreuung im Mai 2021

Sachverhalt:

Die Bayerische Staatsregierung hat am 13.04.2021 mitgeteilt, dass die für den Beitragsersatz gültigen Regelungen für Januar, Februar und März 2021 auch für April und Mai 2021 fortgesetzt werden sollen.

Der Gemeinderat hat in seinen vorherigen Sitzungen beschlossen, am Beitragsersatzverfahren für die Monate Januar bis April 2021 teilzunehmen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die bereits für Januar bis einschließlich April 2021 getroffenen Beschlüsse für den Mai 2021 zu verlängern und beauftragt die Verwaltung mit der Beantragung des Beitragsersatzes bei der Bayerischen Staatsregierung.

Der Gemeinderat beschließt, dass sich die Gültigkeit dieses Beschlusses bis zum Ende des Lockdowns beziehen würde, sollte der Beitragsersatz von Seiten der Staatsregierung erneut verlängert werden.

Abstimmungsergebnis:

| | | | |
|-----------------|------------------------|-----------|-------------|
| Anwesend | Stimmberechtigt | JA | NEIN |
| 17 | 17 | 17 | 0 |

15. Antrag der Fraktion der FWS auf Prüfung von Alternativen zur Rathouserweiterung**Sachverhalt:**

Der Antrag der Fraktion der FWS auf Prüfung von Alternativen zur Rathouserweiterung liegt dem Gemeinderat als Sitzungsvorlage vor.

Diskussionsverlauf:

Herr Herrmann sagt dem Gemeinderat zu, dass auch die Überbauung des Hofes und eine Erweiterung des Rathauses Richtung Jugendhaus/Rathausgarten geprüft wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dafür, auch andere Alternativen als die Aufstockung des Büchereigebäudes zu prüfen und dem Gemeinderat zur Entscheidung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

| | | | |
|-----------------|------------------------|-----------|-------------|
| Anwesend | Stimmberechtigt | JA | NEIN |
| 17 | 17 | 17 | 0 |

16. Genehmigung der Änderung der Sitzungsniederschrift vom 02.10.2019 - zu TOP 5**Sachverhalt:**

In der GR-Sitzung am 02.10.2019 wurde unter TOP 6 öS. folgender Beschluss gefasst:

Nachdem das Projekt 5 „Erweiterung Piratenschiff“ im Antrag der CSU Fraktion geschlossener Ideenwettbewerb und in der ISEK Planung enthalten ist, wird dieses Projekt nicht im **Ideen-Wettbewerb** berücksichtigt. Der Gemeinderat ist bereits seit längerem mit der Planung und Umsetzung betraut.

Richtig muss der Beschluss heißen:

Nachdem das Projekt 5 „Erweiterung Piratenschiff“ im Antrag der CSU Fraktion geschlossener Ideenwettbewerb und in der ISEK Planung enthalten ist, wird dieses Projekt nicht im **Bürgerbudget** berücksichtigt. Der Gemeinderat ist bereits seit längerem mit der Planung und Umsetzung betraut.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Berichtigung der Sitzungsniederschrift vom 02.10.2021 unter TOP 6, insofern zu, dass „Ideen-Wettbewerb“ gegen „Bürgerbudget“ ausgetauscht wird.

Abstimmungsergebnis:

| | | | |
|-----------------|------------------------|-----------|-------------|
| Anwesend | Stimmberechtigt | JA | NEIN |
| 17 | 17 | 17 | 0 |

17. Hybridsitzungen, Entscheidung über Anwendung der neuen gesetzlichen Möglichkeiten
Sachverhalt:

Herr Herrmann teilt dem Gemeinderat mit, dass dieser Tagesordnungspunkt heute nicht behandelt wird, sondern eine Entscheidung auf den Herbst verschoben wird. Je nach Entwicklung der Corona-Inzidenz wird das Thema Hybrid-Sitzungen dann behandelt. Interesse halber fragt Herr Herrmann ein Stimmungsbild ab, wer denn gerne künftig Hybrid-Sitzungen abgehalten haben will.

Stimmungsbild zu Hybridsitzungen – JA 2 / Nein 15

Hybridsitzungen

Das am 4. März beschlossene Gesetz zur Änderung der Gemeindeordnung, Landkreisordnung, Bezirksordnung und weiteren Gesetzen zur Bewältigung der Corona-Pandemie ermächtigt Gemeinden unabhängig von der Corona-Pandemie, hybride Sitzungen zuzulassen.

Die Sitzungsteilnahme erfolgt durch eine Ton-Bild-Übertragung.

Die Sitzungen sind weiter als Präsenzsitzungen vorzubereiten, da mindestens der Vorsitzende im Sitzungsraum körperlich anwesend sein muss.

Die Zuschaltungen können nur in Form von kombinierten Ton-Bild-Übertragungen zugelassen werden. Zudem muss die gegenseitige Wahrnehmung der anwesenden und zugeschalteten Gremienmitglieder gewährleistet sein. Bei öffentlichen Sitzungen müssen auch die zugeschalteten Mitglieder für die Saalöffentlichkeit wahrnehmbar sein.

Es bedarf keiner Einwilligung zur Übertragung der zugeschalteten Mitglieder in den Sitzungsraum oder der körperlich anwesenden Sitzungsteilnehmer zu den zugeschalteten Mitgliedern.

Die Verantwortung, dass die technischen Zuschaltmöglichkeiten während der Sitzungen ununterbrochen bestehen trägt die Kommune. Andernfalls dürfen Sitzungen nicht beginnen oder sind zu unterbrechen. Dies gilt auch, wenn zum Zeitpunkt der Sitzung nicht festgestellt werden kann, dass eine vorhandene Störung nicht dem Verantwortungsbereich der Kommune zuzuordnen ist. Ein Verstoß kann aber dadurch geheilt werden, dass sich die vorübergehend nicht zugeschalteten Mitglieder rügelos an der Beschlussfassung teilnehmen. Störungen außerhalb des Verantwortungsbereiches der Kommunen bleiben dagegen unbeachtlich und gehen zu Lasten der jeweiligen Mitglieder.

Zugeschaltete Mitglieder können nicht an geheimen Wahlen teilnehmen, da auf diesem Weg keine geheime Stimmabgabe möglich ist. Diese sind insoweit von der Pflicht zur Abstimmung suspendiert.

Zusätzliche Regelungen, wie eine Höchstzahl oder –quote an Zuschaltungen können die Kommunen bestimmen. Hierzu zählen auch das generelle Ermöglichen von Zuschaltungen oder nur aus besonderen Gründen, die Beschränkung auf Sitzungen des Gesamtremiums und/oder auf alle oder einzelne Ausschüsse, wie auch die Möglichkeit einer Beschränkung auf öffentliche Sitzungen.

Für die Zulassung von hybriden Sitzungen die vor dem 01.01.2022 stattfinden, genügt anstatt einer Regelung in der jeweiligen Geschäftsordnung ein Beschluss des Vollremiums. Die Ermächtigung ist bis Ende des Jahres 2022 befristet.

Ferienausschuss

Im Jahr 2021 können Gemeinden den auf sechs Wochen beschränkten Ferienzeitraum auf bis zu drei Monate erhöhen. Die Zeiträume für die Ferienzeit sind selbst festzulegen. Der Einsetzungszeitraum kann auch aufgeteilt werden.

Für die Verlängerung des Ferienzeitraums auf bis zu drei Monate im Jahr 2021 ist ein Beschluss des Vollremiums ausreichend, ohne dass es einer Regelung in der Geschäftsordnung bedarf.

18. Informationen an den Gemeinderat / Verschiedenes

19. Bericht über Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung

20. Bericht über den Sitzungsvollzug der letzten Gemeinderatssitzung, öffentlicher Teil

Sachverhalt:

- Änderung des Bebauungsplanes Landheim-Sporthalle – Architekt und Bauleitpl. informiert
- Baugenehmigungen – gingen ans Bauamt
- Bauantrag Seestr. 9- – ging auch ans LRA
Ringstraße-Ausbau – Auftragsvergabeinfo an Wüstenrot erl.
- Sanierung Fahrbahn Teilbereiche Kirchberg, Seeberg und Mühlaustrasse -
Auftragsvergabe erl.
- Finanzielle Unterstützung für gerontopsychiatrische Fachkraft, Verein füreinander
Utting - Brief an Hr. Starke und Info Kasse – erl.
- Sammersee – Info ging an Veranstalter und Kasse
- Antrag Zusatz-Beschriftung am Bahnhof - Antrag Denkmalbehörde durch Bauamt erl.
- Trachtenverein D’Kirchseer – Brief erl.; Kasse informiert
- Zuschussantrag Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. – Brief und Kasse erl.
- Vergabe Reinigung Rathaus und Feuerwehr – beauftragt und erl.

21. Verschiedenes, Wünsche und Anträge

Sachverhalt:

- Herr BGM Herrmann informiert kurz, dass man künftig über die Luca App zur GR-Sitzung und auch im Rathaus einchecken kann.
- Die Verwaltung wird gebeten, die Kommunale Verkehrsüberwachung vermehrt die Bergstraße überwachen zu lassen.
- Die Beschilderung Seestraße ist bestellt.
- Der Gemeinderat fragt nach, aus welchem Grund Kleinstverträge (Rauchmelder; Reinigungen) vom Gemeinderat beschlossen werden müssen. In der Geschäftsordnung sind „wiederkehrender Kosten“ geregelt. Aus diesem Grund müssen diese Verträge im GR behandelt werden. Anpassungsvorschläge für die Geschäftsordnung werden überprüft.
- Die vom Landrat verhängte Maskenpflicht in der Seeanlage bleibt bestehen, bis es eine anderweitige Mitteilung vom LRA gibt.
- Nachfrage bzgl. Planung Dachrenovierung Trachtenheim – derzeit keinerlei Planung, auch nicht aufgrund der Aufgabendichte, die im Bauamt abgearbeitet werden muss.

Für die Richtigkeit der Niederschrift

Gemeinde Schondorf am Ammersee

Vorsitzender

Alexander Herrmann
Erster Bürgermeister

Beate Strohmeier
Schriftführerin